

Gemeinsam lernen in heterogenen Lerngruppen

Lerngruppen setzen sich aus Individuen zusammen. Jedes Kind bringt aus seiner bisherigen Lebens- und Schulbiographie ganz unverwechselbare Merkmale mit, wie z.B. verschiedene Reifungs- oder Leistungsgrade, individuelle Talente, Neigungen und Fähigkeiten oder auch unterschiedliche Wertvorstellungen.

Diese mannigfaltigen individuellen Merkmale, die in einer Schulklasse zunächst ungeordnet aufeinander treffen, werden als Reichtum wahrgenommen und zu einem Mosaik zusammengefügt, in dem jedes Steinchen für das große Ganze von Bedeutung ist.

Folgende Grundsätze bestimmen das gemeinsame Lernen in einer heterogenen Lerngruppe:

- Jeder wird in seiner Individualität akzeptiert.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen voneinander und helfen sich gegenseitig.
- Die Lerngruppe erarbeitet gemeinsam eine Basis an Kenntnissen und Fertigkeiten, aus der heraus individuelles Lernen im persönlichen Lerntempo möglich wird.
- Systematisches Methodentraining fördert eigenständiges Lernen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, selbst Verantwortung für ihr Lernen und ihre Leistungsentwicklung zu übernehmen.

Lehrkräfte orientieren sich in der Gestaltung ihres Unterrichts an o.g. Grundsätzen und setzen vielfältige Methoden ein, um individuelles Lernen zu ermöglichen. (siehe Baustein Binnendifferenzierung)

Streitigkeiten und Unfrieden erschweren das gemeinsame Lernen. Schülerinnen und Schüler erlernen im wöchentlich stattfindenden Klassenrat den konstruktiven Umgang mit Konflikten.

(siehe Baustein Klassenrat/Klassenstunde)